

Maxximum strebt Einstieg in DVD-Auswertung an

„Wer backt jetzt die Kekse?“

München (bas) – Dreieinhalb Jahre nach seiner Gründung versorgt Maxximum nicht nur Deutschland erfolgreich mit türkischen Filmen, sondern mittlerweile auch viele andere europäische Länder. Jetzt beginnt die Suche nach einem starken Vertriebspartner für die DVD-Auswertung in Eigenregie.

Auch der Einstieg in die Produktion zählt zu einem der großen Pläne von Unternehmensgründer und Geschäftsführer Anil Sahin. Gespräche mit türkischen Produzenten laufen bereits, wie er erzählt. Doch bis das erste Projekt spruchreif ist, konzentriert er sich weiter auf seinen Filmverleih. Dieser hat seit seiner Gründung im Oktober 2001 einen respektablen Erfolgsweg zurückgelegt. Drei Bogeys zielen bereits Sahins Büro. Spielten zu Beginn nur 22 deutsche Kinos seine Filme, sind es mittlerweile bis zu 300. Erzielte der erste Film nur 9000 Besucher, wurde der zweite, „Wild Heart“, bereits mit einem Bogey ausgezeichnet. Der erste Film im neuen Jahr, der ebenfalls mit einem Bogey gekrönt

Armee“, lockte europaweit sogar 450.000 Zuschauer in die Kinos. „Das war ein Lernprozess. Sowohl für uns als auch für das türkische Publikum. Jetzt wissen die Leute, in welchen Kinos regelmäßig unsere Filme laufen“, führt Sahin aus.

Neben Deutschland, wo mit zwei Mio. Menschen die größte türkische Gemeinde Europas außerhalb der Türkei lebt, engagiert sich Maxximum auch in Österreich, Belgien, Holland, der Schweiz, Dänemark und England, ab Ende März voraussichtlich auch in Frankreich. In der Türkei, wo Sahin die Filme einkauft, untertiteln und die Kopien vorbereiten lässt, ist Maxximum nicht als Verleih aktiv. „Zu bürokratisch“, winkt er ab.

Anders als in Deutschland, wo sich laut Sahin nur sechs Prozent der

Deutschen türkische Filme im Kino ansehen, existiere vor allem in Dänemark und Holland ein starkes Interesse von Seiten der nicht-türkischen Bevölkerung. „Da haben die Filme durchaus ein Crossover-Potenzial.“ Dass in Deutschland nur so wenige deutsche Zuschauer seine Filme ansehen, verwundert Sahin allerdings nicht: „Das sind schon sehr spezielle Filme, die in erster Linie auf die türkische Bevölkerung zugeschnitten sind.“ Neben dem mit seiner Produzentenambition geäußerten Bestreben, türkische Filme zu entwickeln, die für alle Nationalitäten interessant sein können – „türkische Blockbuster quasi“ –, ist es Sahin ein großes Anliegen, auch den Teil der türkischen Gemeinde in Europa zu gewinnen, der bisher einen Bogen um das

Kino gemacht hat. „In Europa wohnen dreieinhalb Mio. Türken. Unser erfolgreichster Film hat 450.000 Besucher gehabt. Da stelle ich mir schon die Frage: Was macht der Rest? Der

sitzt zu Hause vor dem Fernseher.“ Deshalb sei der Einstieg ins DVD-Geschäft sehr dringend. Die bisher von Maxximum vertriebenen Filme existieren bis dato nur in der Türkei auf DVD. „Wenn wir die Titel in Deutschland clever auf dem Markt positionieren können, verspreche ich mir einen bombastischen Erfolg“, so Sahin weiter, der jetzt nach einem starken, vertrauensvollen Vertriebspartner Ausschau hält. „In der Türkei gibt es den Spruch: ‚Wir haben Mehl, wir haben Butter, wir haben Zucker. Wer backt jetzt die Kekse?‘ Das heißt, wir haben die Filme, die Lizenzrechte, wir wissen, wie man die Produzenten überzeugen kann. Jetzt suchen wir jemanden, der dieses Produkt auf DVD herausbringt. Uns fehlt auf diesem Gebiet das nötige Know-how.“

Inselkinos in München

München (bas) – Im Forum am Deutschen Museum in München eröffneten am 17. März die Inselkinos als erstes werbefreies Kino der Stadt. Mit einem anspruchsvollen Programm soll das cinephile Publikum angesprochen werden, wie Kinoleiter Markus Eisele mitteilte. Auf dem Programm stehen zunächst die Filme des Lola-Festivals sowie eine Mischung aus familiengerechter Unterhaltung, anspruchsvoller Arthouse-Ware und Dokus. Die fehlenden Werbeeinnahmen hoffen die Betreiber durch einen um 50 Cent erhöhten Ticketpreis und entsprechende Besucherresonanz aufzufangen. Eisele hatte bereits zuvor das Kino im Forum am Deutschen Museum geleitet. Nach der Insolvenz der Betriebs-GmbH war zunächst nicht klar, wie es mit der Immobilie weitergehen würde. Das Imax bleibt weiterhin geschlossen.

Anil Sahin (r.) freut sich über den Bogey für „Die chaotische Armee“ aus den Händen von BF-Chefredakteur Ulrich Höcherl

Kommende Kinostarts

- 24. März **Die Pseudo-Braut** („Egreti Gelin“)
- 14. April **In the Jail Now** („O simdi mahkum“)
- 12. Mai **Das Manöver** („Balans ve Manevra“)